

## Pressemitteilung

24. Februar 2011

### Bewuchs muss weg

"Die richtige Heckenpflege". So lautet der Titel eines Merkblatts, den der BUND Rotenburg im Herbst 2003 an alle Gemeinden des Landkreises versandt hat. Darin geht es um die fachlich richtige Heckenpflege und den Beschnitt von Gehölzen zum Wegrand hin. Regelmäßiges auf den Stock setzen, abschnittsweise arbeiten, links und rechts des Weges wechselseitig schneiden: Das sind einige der Tipps, die den Gemeinden an die Hand gegeben wurden. Und speziell gegen den letzten Hinweis soll der BUND jetzt plötzlich sein? So jedenfalls die Behauptung von Herrn Meyer in seinem Leserbrief vom 23. Februar. Wie kommt er nur darauf?

"Die Büsche an den Wegen müssen weg". Dieses wörtliche(!) Zitat steht im Bericht der Zeitung am 11. Februar. Da es von keiner Seite eine Korrektur dieser Aussage gab musste der BUND annehmen, dass das tatsächlich die Forderung der Landwirte war. Und "weg" heißt nun einmal beseitigen. Daher unser vorsorgliches Schreiben an die Stadt Visselhövede. Im Pressebericht darüber ist auch nachzulesen, dass wir von der Beseitigung(!) von Büschen gesprochen haben.

Inzwischen hat uns die Stadtverwaltung mitgeteilt worden, dass die Forderung zum vollständigen Entfernen von Büschen an den Wegrändern nicht gestellt worden ist. Das ist sehr erfreulich und beruhigend, insofern hat sich der Sachverhalt hiermit geklärt. Damit stimmen Landwirte und BUND inhaltlich vollkommen überein. Ich habe aber darauf hinzuweisen, dass es die Aufgabe eines Umweltverbandes ist, vorbeugend zu reagieren, sofern auch nur der Verdacht auf Handlungen vorliegt, die in der Vergangenheit zu einer totalen Verarmung unserer Landschaft beigetragen haben. Im Übrigen sind persönliche Angriffe auf Menschen und Organisationen, die sich für Umwelt- und Naturschutz einsetzen, wenig hilfreich.